



SEITE 11 Freie Sekundarschule öffnet erstmalig ihre Türen.

REDAKTION · POSTSTRASSE 8 · 06844 DESSAU-ROSSLAU · TELEFON 03 40 / 51 89 01 20

GUTEN MORGEN
ANNETTE GENS war unterwegs.



Mobile Welt

Etwas mehr als 300 Kilometer liegt Prag von Dessau entfernt. Früher war man eine halbe Ewigkeit unterwegs. Inzwischen gibt es eine Autobahn bis zur Grenze und längst darüber hinaus. Lediglich ein paar Kilometer Landstraße sind auf tschechischer Seite noch zu absolvieren. Wer also zügig fährt, der könnte nach rund dreieinhalb Stunden Autofahrt auf der Karlsbrücke der schönen tschechischen Metropole flanieren. Dieser verlockende Gedanke kam mir, als ich am Sonnabend in Richtung Pirna unterwegs war. Unglaublich, in rund zwei Stunden war das Ziel erreicht. Früher führte der Weg nach Pirna über Dresdens Innenstadt. Die Strecke zog und zog sich. Was damals, also vor rund 20 Jahren, eine kleine Weltreise war, ist heute ein Klacks. Was mich schlussfolgern lässt, dass die Welt seitdem kleiner geworden ist. Oder nur schneller?

IN KÜRZE

LANDTAGSFRAKTION

Grüne auf Spuren der Energiewende

DESSAU/MZ - Am Ende ihres Arbeitsbesuchs in Dessau laden Landtagsabgeordnete von Bündnis 90/Grüne heute um 18 Uhr zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion in den Krötenhof. Die Grünen sind heute in Sachen Energiewende und erneuerbare Energien auf Spurensuche in der Stadt.

WETTER REGIONAL

Morgens Mittags Abends

12° / 23°
Min./Max. des 24h-Tages

Sonnenstunden: 13
Niederschlagsrisiko: 5%
Tiefster Nachtwert: 11°

TIPP FÜR DEN TAG

1 Spiele für Erwachsene

Karten auf den Tisch, heißt es heute im Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt. Dort sind heute Rommé und Skat angesagt.

14 Uhr, Parkstraße 5

FARBFEST „Statt Farbe: Licht“ hieß es am Sonnabend zwischen Bauhaus, Georgium und Meisterhäusern. Nach dem Saisonöffnungs-Open-Air am Anhaltischen Theater wurde das 15. Farbfest gefeiert.

Wenn das Welterbe vibriert

VON DANNY GITTER

DESSAU/MZ/SB - Die Geräusche erinnern an einen Dschungel. Zu sehen ist nicht viel. Schwarz kommt das Georgium daher wenn die Künstlerinnen Agnes-Julia Zsikin und Anja Wolf vom Dessauer Studio Alma die „Sieben Säulen“ nicht weiß vernetzt hätten. Neonfarbene Spinnweben ranken sich meterweit über Wege. „Wir wollten“, erklärt Zsikin, „ein Netzwerk für das Farbfest, seine Teilnehmer, Besucher und alle Festgebiete knüpfen.“

Schauen und Mitmachen

Georgium, Meisterhäuser und Bauhaus: In diesem Dreieck hieß es am Sonnabend „Statt Farbe: Licht“. Das 15. Farbfest stand an - und lud zum Schauen, aber auch zum Mitmachen ein. Draußen zum Beispiel. Auf der grünen Wiese vor dem Bauhaus, wo die Finnen von „Giants of the Hoods“ ihre Projektoren aufgebaut hatten. Virtuelle Figuren projizierten die Künstler aus Skandinavien auf die Ostfassade des Nordflügels des Bauhauses. Wer sich traute, konnte die Avatare, meist Phantasiefiguren mit Kindergesichtern, durch eigene Bewegungen zum Tanzen bringen.

19 Uhr startete am Sonnabend das Farbfest. Mit Installationen, Performances und Live-Musik. Bei trockenem Wetter, aber kühlen Temperaturen kamen Hunderte, vielleicht auch Tausende, aber längst nicht mehr so viele wie noch vor ein paar Jahren, als man in und um das Bauhaus kaum noch treten konnte. Für das Bauhaus selbst hat man ein Regulativ gefunden: Seit vorigem Jahr kostet der Eintritt drei Euro. Wer ihn zahlte, durfte drinnen auf Entdeckungstour gehen - und sich gleichzeitig ein Stück Welterbe erlauben.

Bei der Installation „Lichtmeister“ von Design-Studentin Claudia Haase kreisten und wirbelten die Besucher mit unterschiedlichen Lichtwerkzeugen, um so ihr ganz individuelles fotografisches Kunstwerk zu schaffen. Unzählige Fotos entstanden so. Eine Auswahl soll auf der Facebook-Seite veröffentlicht werden. „Es macht einfach Spaß und ist auch gut für jede andere Party geeignet“, erklärt Haase den Besuchern, die sich treiben lassen. In den Fluren kann ein Papierteppich zum Klingen gebracht werden. In der Bauhausmensa gibt es die Möglichkeit, Licht- und Klanginstallation auf sich wirken zu lassen und dabei eine Kräuterbratwurst im Speckmantel zu essen. Nach einem Bauhaus-Rezept. Wer größeren Hunger hat, kann draußen an der „Klangtafel“ Platz nehmen und in der sternenklaren Nacht den Blick über das beleuchtete Bauhaus streifen lassen. Für Stimmung sorgen Dessauer



Das klassische Bauhaus ganz in Bunt: Das Farbfest macht es möglich.

FOTOS: RUTKE



Unter der Sonne am Bauhaus.



Mit Spaß dabei.



Mit vollem Einsatz: Jim Knuth.



Mit großem Interesse.

Klassiker. Klassik, Jazz und Swing unter der Leitung von Detlev Metzner gab die Jugendbigband auf der Bühne des Parkplatzes am Bauhaus. Im Bauhausclub gaben sich die Herren von Westends Gang die seltene Ehre. Kokettiert doch die Formation gelegentlich damit, das letzte Konzert zu spielen, um dem letzten noch ein letztes folgen zu lassen. Zwei Mal stand Westends Gang am Sonnabend auf der Bühne und spielte „urwüchsigen Rock“, wie Bandleader Jim Knuth meinte. Der brachte den „Hurricane“ in den proppvollen Club und ließ sogar die Ausstellungs- und Verkaufsvitrine im Raum vibrieren. Nach einer Stunde Performance ist

der Bandleader schwer gezeichnet. „Hoffentlich werde ich mir keine Erkältung holen“, scherzt Knuth, als es raus zur Zigarettenpause geht. Das gilt auch für manche Zuhörer, die draußen auf der Wiese in den Club hören, weil drinnen kein Platz mehr ist.

Von den Anfängen in den 90er Jahren erinnert Knuth, als sich für ein Benefizkonzert in der Kneipe der Gartensparte Westend die Formation gründete und gleich den passenden Namen fand. Ein, zwei Mal pro Jahr spielt die Band, unterbrochen auch schon mal von einer dreijährigen Pause. Die Band lebt das Motto: „Willst du gelten, mach dich selten.“ Westends Gang fährt

FARBFEST

Ursprünge 1926

Seit der Gründung im Jahr 1919 gehören Feste von Bauhäuslern mit den Bürgern von Weimar und später in Dessau zum festen Programm der Institution. 1926 fand in Dessau in Verbindung mit dem Richtfest des neuen Gebäudes das „Weiße Fest“ statt. Anlässlich der Aufnahme in die Liste der Unesco-Welterbe im Dezember 1996 und der Überreichung der Urkunde im August 1997 wurde die Tradition der Farbfeste belebt. Die 1. Auflage hatte das Motto: „Dessau wird Weltstadt - wer weiß...“. Seit 2011 heißt es „Statt Farbe: Licht“. In diesem Jahr beteiligten sich auch acht Hochschulen an der Ausgestaltung des Festes, welches um die Komponente Klang erweitert wurde.

DGI

Umgang mit Theater „ist eine Schande“

Intendant Bückner kritisiert Kürzung.

DESSAU/MZ/CNI - „Kämpfen Sie für dieses Theater, kämpfen Sie für diese Stadt!“ Mit diesen Worten entließ Dessaus Generalintendant André Bückner am Sonnabend die Besucher des Eröffnungskonzertes der 218. Spielzeit des Anhaltischen Theaters in die Nacht.

Bückner, der die Open-Air-Veranstaltung auf dem Dessauer Friedensplatz moderierte, nutzte die Gelegenheit, um noch einmal an die Kürzungen der Landeszuschüsse für sein Haus im nächsten Jahr zu erinnern (die MZ berichtete). „Es ist eine Schande, wie mit dem Theater, seinen Mitarbeitern und der Stadt umgegangen wird“, bekräftigte er unter dem Beifall Hunderter Besucher. Diese hatten vor Konzertbeginn Flugblätter erhalten,

„Kämpfen Sie für dieses Theater. Kämpfen Sie für diese Stadt.“

André Bückner
Intendant

ten, auf denen dafür geworben wird, Kultusminister Stephan Dörgerloh (SPD) im Bemühen zu „unterstützen“, die Kulturlandschaft Sachsen-Anhalts zu erhalten und die angekündigten Kürzungen von 205 000 Euro beim Anhaltischen Theater rückgängig zu machen. Darüber hinaus wird in dem Papier eine tarifgerechte Bezahlung, der Erhalt aller Theaterstandorte als Repertoire- und Ensembletheater im Land Sachsen-Anhalt sowie u. a. die Stärkung des Kulturetats gefordert. Die Kultur sei schließlich die „einzige Ressource, die dem Land zur Verfügung steht und die endlich genutzt werden muss“.



André Bückner fand klare Worte beim Spielzeitauftritt. FOTO:SEBASTIAN

Deutsche Bank

Attraktiv, flexibel, individuell: der Deutsche Bank PrivatKredit.

Sichern Sie sich die attraktiven Sonderzinsen und bleiben Sie finanziell beweglich. Auch wenn sich in Ihrem Leben mal etwas ändert. Sprechen Sie jetzt mit uns in einer Filiale in Ihrer Nähe.

Leistung aus Leidenschaft

Deutsche Bank PrivatKredit

Effektiver Jahreszins*:	6,99%
Nettodarlehensbetrag	10.000 EUR
Effektiver Jahreszins	6,99%
Gebundener Sollzinssatz p.a.	5,89%
Bearbeitungskosten	3%
Laufzeit	72 Monate

Berechnung entspricht dem repräsentativen Beispiel.
* Gilt für Kreditneuaufschlüsse von 5.000 bis 75.000 Euro. Bonität vorausgesetzt. Sonderzins zeitlich befristet bis 28.09.2012.

